



A b e n d =

Z e i t u n g.

292.

D i e n s t a g , a m 6 . D e c e m b e r 1 8 3 6 .

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Tagebuch einer Luftfahrt oder Reise-  
bilder in Vogelperspektive.

(Beschluß)

II.

Nassau-Weilburg, am 8. November 1836.

Es ist eine ausgemachte Sache, daß man in den oberen Regionen der Atmosphäre wenig von schlechtem Wetter belästigt wird. Die Sterne und die Sonne erscheinen in nie geahntem Glanze, sehr häufig gewahrt man Meteore, und zuweilen, wenn spielende Wolken den Erdbreis einhüllen, vom Horizonte aufwärtsgehende Sonnen- und Mondregenbogen. Deswegen haben auch vorlängst Naturforscher und Astronomen den Wunsch geäußert, sichergehende Ballons zu ihrer Disposition zu haben, um von Sternwarten und anderen gewöhnlichen Observatorien sich über den irdischen Dunstkreis emporzuheben, und beschwigen hat Sir Richard Hughes, der Proprietair des Bauhall und Beförderer dieser Entreprise, in einem Sendschreiben an das Pariser Institut allen Akademikern Freiplätze in unserm Luftschiffe angeboten. \*)

\*) Herr Benzenberg, welcher die Sternschnuppen für Mondsteine hält, und sogar der Meinung ist (in der allg. Zeitung), daß ein kürzlich in Italien am Kirchthurmknopfe zerplantes Meteor vom Weltfateiten herabgeworfen worden, würde ohne Zweifel der Wissenschaft einen wesentlichen Dienst leisten, wenn er sich sofort mit der Londoner Actiengesellschaft für Luftreisen in Rapport setzte und etwelche Himmels-

Da es bereits völlig Nacht war, als wir an die französische Küste kamen, so blieb uns zur Orientirung bald nur Compaß und Windfahne. Wir bemerkten damit, daß, wenn der Nordost, der anfangs bestimmt schien, uns gegen Haag und Rotterdam zu tragen, die Nacht durch in der abweichenden Direction fortwehe, wir uns am frühen Morgen gar wohl in der Gegend von Frankfurt befinden könnten. In jeder Stunde legten wir zehn Lieues zurück, sobald wir dem Aerostaten freies Spiel ließen.

Wir bemerkten unter uns, gleich flimmernden Lagerstellen, der Reihe nach die Städte: Calais, Ardres, St. Omer, Aire, Benant und Bethune, zuletzt Compiègne, Peronne und Schloß Ham, wo sich noch zwei Minister Carl's X. befinden: Poincarré und Guernon de Ranville. Je weiter wir uns von England und der Nordsee entfernten und landeinwärts flogen, desto reiner und kälter ward die Atmosphäre. Unser Entschluß, den Tag abzuwarten zur Niederlassung, hatte keine Aenderung erlitten.

Gegen zehn Uhr war es so dunkel unter uns, daß auch das schärfste Auge vergeblich einen Gegenstand würde gesucht haben. Wir schlossen aus Zeit und Charten, daß wir uns über Valenciennes befinden mußten. Bald darauf entdeckten wir, von Wolken frei, den Silberstrom der Maas und die Thürme des tiefen, in Dufft vergrabenen

gegenen abpatrouillirte. Ich empfehle ihm den Ballon Green's, welcher von Nassau nach Paris fährt und dort seine zweite Aufsteigung bewerkstelligt.